



# Steckbrief Arbeitsgruppe eBD / eCom

## Ausgangslage

Die beiden Produkte E-Begleitdokument und E-Com sind fertig entwickelt und grundsätzlich verfügbar. Sie sollen als Paket eingeführt werden. Ziel ist eine papierlose Interaktion zwischen Zollanmelder und Zollverwaltung – insbesondere im Veranlagungsverfahren. Die Erfahrungen im Rahmen der bisherigen Pilotbetriebe mit E-Begleitdokument und E-Com sind zur Zeit jedoch noch ungenügend, um einen flächendeckenden Einsatz zu ermöglichen. Es fehlen u.a. Erfahrungswerte im Exportbereich. Außerdem sollen Anpassungen in e-dec (geplant per November 2019) getestet werden. Nach erfolgreicher Durchführung eines Pilotbetriebs sollen die beiden Produkte per Q1/2020 allen interessierten Unternehmen zur Nutzung freigegeben werden.

## Ziele der Arbeitsgruppe (AG)

- eBD und eCom sind in der Praxis ausreichend getestet (insb. ab November 2019 mit den Anpassungen in e-dec)
- Die beiden Produkte sind intern und extern gut dokumentiert. Die Dokumentation wird im Verlauf des Pilotbetriebs laufend verbessert.
- Die Rückmeldungen der Wirtschaft sind eingeholt und fließen in die weiteren Arbeiten des Projekts Redesign Fracht / Abgaben ein.

## Inhalt der AG

- Durchführen eines Pilotbetriebs mit eBD und eCom (kombinierter Einsatz)
- Erkenntnisse besprechen und mögliche Massnahmen erarbeiten

## Scope / Abgrenzung

- Die zu testenden Anwendungsfälle sind in der Anwendungsbeschreibung aufgeführt (Anhang).
- Die Produkte sind mit den e-dec Anpassungen im November grundsätzlich fertiggestellt. Im Pilotbetrieb steht die praktische Anwendung im Fokus und nicht die technische Weiterentwicklung.

## Vorgehen

- Interessierte Unternehmen füllen einen Fragebogen aus (Anhang). Neben den bisherigen Pilotfirmen und bereits bekannten Interessenten steht die Teilnahme grundsätzlich allen Unternehmen offen.
- Die EZV selektiert 15 bis max. 20 Unternehmen auf der Grundlage des Fragebogens (Eignung für die zu testenden Anwendungsfälle).
- Neben den Unternehmen können interessierte Verbände an den Sitzungen ebenfalls teilnehmen. Eine Anmeldung ist erforderlich (siehe Kontakt), nicht jedoch das Ausfüllen des Fragebogens.
- An den Sitzungen (Kick-off, Start- und Abschlussitzung) nehmen je Unternehmen / Verband max. 1 Person teil.
- Sitzungsort- und sprache werden aufgrund der Teilnehmenden bestimmt (Deutsch/Zollkreis I, Französisch/Zollkreis III und Italienisch/Zollkreis IV).

## Aufgaben der TN

- eBD und eCom im Praxisalltag testen (durchführen Pilotbetrieb)
- Erfahrungen dokumentieren
- Mithelfen bei der Lösungsfindung, falls Handlungsbedarf entsteht.

## Anforderungen an TN

- Teilnehmende Unternehmen verfügen spätestens per Start Pilotbetrieb über eine funktionierende Version der beiden Produkte
- Teilnehmende Personen haben eine operative Funktion im Bereich der Verzollung (Praxiswissen)
- Sprache: Abhängig vom Teilnehmerkreis Deutsch, Französisch und/oder Italienisch
- Einverständnis zur transparenten Publikation der teilnehmenden Unternehmen / Verbände durch die EZV (u.a. Webseite) (Name des Unternehmens, nicht der einzelnen Personen)

## Aufwand & Kosten der TN

### Zeitlicher Aufwand:

- Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung der 3 halbtägigen Sitzungen
  - Laufend während dem Pilotbetrieb: Erfahrungen sammeln und dokumentieren
- Kosten:
- Allfällige Kosten für die Erweiterung der Verzollungssoftware e-dec mit den Produkten E-Com und E-Begleitdokument (E-Begleitdokument kann über die kostenlose GUI-Lösung der EZV genutzt werden)
  - Spesen für Sitzungen

## Zeitplan

- Mitte August: Kick-off
- Mitte August bis Ende Oktober: Phase Vorpilot (wer die Systeme bereit hat, kann die Produkte bereits einsetzen)
- Anfang November: Zwischenbesprechung bzw. Startsitzung und Start Pilotphase
- Anfang Februar 2020: Abschlussgespräche und Abschluss der Pilotphase

## Informationen & Kontakt

- Technische und fachliche eBD und eCom: Anwendungsbeschreibung mit weiterführenden Links (Anhang)
- Kontakte:
  - nils.beutling@ezv.admin.ch
  - kuno.zimmermann@ezv.admin.ch